

# Atemkontrolle

Ohne Luft kein Klang, ...

... daher ist die Atemkontrolle und kontrollierte Luftführung die wichtigste Voraussetzung zum Posaune spielen. Gleichzeitig ist es für manche schon eine erste Bewährungsprobe, da unter Nervosität und Anspannung die Luft ungleichmäßig fließt und so der Posaunenklang leidet.

Um einen ruhigen Luftfluss zu ermöglichen, muss daher bereits das Einatmen entspannt sein. Im Gegensatz dazu kann das Ausatmen fokussiert und kraftvoll sein. Die Vorstellung, „nicht in das Instrument hinein, sondern durch es hindurchzublasen“, ist für mich immer eine sehr große Hilfe.

Der optimale Zustand beim Einatmen ist die „Atemruhe“ (die Atempause nach dem Ausatmen). Es ist der entspannteste Moment der Atmung und ermöglicht, die Luft tief in den Körper (am Brustkorb vorbei) einströmen zu lassen.

## Übung 1 – Atemkontrolle

Fokus auf: gleichmäßigem Klang, "wie auf einem Ton" spielen, Töne weich anstoßen  
 Trainiert: kontrollierte Luftführung, Klang

♩ = 80

# Lippenflexibilität

Ohne Lippenschwingung gibt es keinen Ton.

Neben der Luftgeschwindigkeit beeinflusst auch die Lippenschwingung die Tonerzeugung. Eine langsame Schwingung erzeugt einen tiefen, eine schnelle Schwingung einen hohen Ton. Die Lippen schwingen jedoch nicht von selbst. Die Schwingung wird durch den Luftstrom erzeugt. Zwar kann man die Lippenspannung wie ein Gummiband aktiv variieren und somit die Tonhöhe verändern, jedoch ändert sich dann auch die Klangqualität und die Ausdauer beim Spielen.

Ziel ist es daher, die Lippenstellung nicht zu verändern und nur durch die Luftgeschwindigkeit in Verbindung mit der Lippenschwingung die Tonhöhe zu variieren. Die Lippenspannung bzw. Ringmuskulatur um den Mund kontrolliert dabei die Lippenöffnung.

Verändert man die Lippenöffnung, verändert man die Lautstärke. Der Ton wird dann lauter, wenn man die Lippenöffnung vergrößert und somit mehr Luft durch das Instrument bläst.

Häufig gemachte Fehler sind es, das Instrument zu feste an den Mund zu drücken oder die Lippen zu feste zusammenzupressen, um den Widerstand zu vergrößern. Meist bricht dann aber irgendwann der Ton weg. Die Lippen werden beim Spielen der Trompete daher möglichst gar nicht aktiv beansprucht, sondern nur der Muskelring um den Mund.

## Übung 4 – Lippenflexibilität/Luftführung

Fokus auf: Melodie unter einem Bogen spielen, wie bei einem Ton, Beobachtung der Ringmuskulatur  
 Trainiert: flexible Bindungen unter einem Atem, gleichmäßige Luftführung, Fingerfertigkeit

♩ = 90-110

1 2 3 2 1 2 3 2 3x

2 3 4 3 2 3 4 3

5 6 7 6 5 6 7 6

3 4 5 4 3 4 5 4

# Übung 12 – Klang

Fokus auf: Luftführung, gleichmäßigen Klang innerhalb einer Tonleiter  
Trainiert: Tonarten, Einzelzunge



## Artikulation

Um eine kontrollierte und vielseitige Artikulation zu erreichen, ist es empfehlenswert, die Übung 11 in verschiedenen Artikulationsvarianten zu üben.

### Übung 12a – Ton anbinden



Two staves of musical notation in bass clef, 2/4 time, B-flat major. The first staff contains four measures of eighth-note patterns with slurs and accents. The second staff continues the pattern and ends with a whole note chord and the text "etc.".

### Übung 12b – „Jazzphrasierung“




Two staves of musical notation in bass clef, 2/4 time, B-flat major. The first staff contains four measures of eighth-note patterns with slurs and accents. The second staff continues the pattern and ends with a whole note chord and the text "etc.".

### Übung 12c – Drei-Zwei-Drei



Two staves of musical notation in bass clef, 2/4 time, B-flat major. The first staff contains four measures of eighth-note patterns with slurs and accents. The second staff continues the pattern and ends with a whole note chord and the text "etc.".

### Übung 12d – Doppelzunge



Two staves of musical notation in bass clef, 2/4 time, B-flat major. The first staff contains four measures of eighth-note patterns with slurs and accents, with the text "ta - ka - ta - ka - ta - ka - ta - ka ..." written below. The second staff continues the pattern and ends with a whole note chord and the text "etc.".